

# Melanotaenium

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Cryptogamica Helvetica**

Band (Jahr): **16 (1985)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## MELANOTAENIUM de Bary

Bot. Zeit. **32**: 105, 1874.

Typusart: *Melanotaenium endogenum* (Unger) de Bary.

Sori in verschiedenen vegetativen Wirtspflanzenteilen, in kleineren oder grösseren, dunklen, oft zusammenfliessenden Flecken oder in grossen Anschwellungen am hypokotylen Teil des Stengels und der oberen Wurzelteile. Sporenmasse nicht pulverig; Sporen einzeln im Wirtsgewebe bis zu dessen Zerfall eingebettet, 1zellig, dunkel, dickwandig. — Sporenkeimung: noch zu wenig gut bekannt.

Auf **Araceae**:

*Arum* ..... **M. ari** (CH: +).

Auf **Scrophulariaceae**:

*Linaria* (Flecken auf Blättern und Stengeln) .... **M. cingens** (CH: +).

*Linaria* (grosse Gallen auf hypokotylen Stengel-  
teilen und Wurzeln) ..... **M. hypogaeum** (CH: +).

Weitere Wirtspflanzengattung: *Antirrhinum*.

Auf **Rubiaceae**:

*Galium* ..... **M. endogenum** (CH: +).

Weitere Wirtspflanzenfamilien: Ranunculaceae, Geraniaceae, Oxalidaceae, Euphorbiaceae, Labiatae, Adoxaceae.

## MELANOTAENIUM auf Araceae:

***Melanotaenium ari*** (Cooke) Lagerh., Bull. Soc. Myc. Fr. **15**(2): 98, 1899. — Typus: auf *Arum maculatum* L. (England). — Syn.: *Protomyces ari* Cooke, Grev. **1**(1): 7, 1872. — *Ustilago plumbea* Rostr. ap. Thüm. Mycoth. Univ. 531, 1876. Typus auf *Arum maculatum* L. (Dänemark). — *Melanotaenium plumbeum* (Rostr.) Pirotta, N. Giorn. Bot. It. **21**(2): 312, 1889.

Sori in Blattspreiten und -stielen, als etwas angeschwollene, kleinere Pusteln, die zu grösseren Flecken zusammenfliessen; befallene Stiele oft stark angeschwollen; Pusteln lange Zeit bedeckt bleibend, grünlich-bleigrau bis schwarz; junge, stark befallene Pflanzen auch absterbend. Sporenmasse schwarz, im Wirtsgewebe eingeschlossen, erst bei dessen Befall frei werdend. Sporen kugelig bis ellipsoidisch bis unregelmässig, gelbbraun bis rotbraun, (14)16-19(21) × (12)13-17(18) µm gross, Wand glatt, 2schichtig, ca. 1-3(4) µm dick. Im REM sind keine weiteren Strukturen zu erkennen (Tafel **18 A**, Abb. 1-2).

Wirtspflanzen: *Arum*.

Bemerkungen: Nach BEER (1920) und AINSWORTH und SAMPSON (1950) wird dieser Pilz als zweifelhafte Art der Ustilaginales angesehen; nach diesen Autoren könnte es sich eher um einen Oosporen bildenden Pilz handeln.

**CH-Fundorte:**

auf *Arum maculatum* L.: **BE**, Berner Jura, Porrentruy, südliche Gegend von Chevèze und Bressaucourt, Bergschluchten von Vâ Berbin, Vailley, Pietschieson, Chèbre, ca. 550-650 m, 5. 1958, 5. 1960, 5. 1961, 5. 1964, 5. 1967, hauptsächlich Ch. Terrier (NEU, ZT). **VD**, Morges, Aclens, F. Corboz (Material nicht gesehen).

## MELANOTAENIUM auf Scrophulariaceae:

*Melanotaenium cingens* (G. Beck) P. Magnus, Österr. Bot. Zeitschr. **42**(2): 40, 1892. — Typus auf *Linaria genistifolia* (L.) Mill. (Österreich). — Syn.: *Ustilago cingens* G. Beck, Österr. Bot. Zeitschr. **31**(10): 313, 1881. — *Cintractia ? cingens* (G. Beck) de Toni in Sacc. Syll. Fung. **7**: 481, 1888. — *Melanotaenium caulium* Schröter, Pilze Schles.: 285, 1889. — Typus auf *Linaria vulgaris* Mill. (Deutschland).

Sori in Stengeln und Blättern, hauptsächlich an deren Basis, als zusammenfliessende, angeschwollene Flecken, zuerst bleigrau durchschimmernd, dann schwarz, im Wirtsgewebe eingeschlossen bleibend, erst bei dessen Zerfall frei werdend; befallene Pflanzen verzweigt, ohne Blütenbildung, frühzeitig absterbend, Stengelteile stark verkürzt. Sporenmasse schwarz. Sporen kugelig bis ellipsoidisch bis unregelmässig, rotbraun, (13)16-19(20) × 14-18 µm gross, Wand glatt, ca. 1.5-3(4) µm gross. Im REM sind keine Wandstrukturen erkennbar (Tafel **18 A**, Abb. 3-4).

Wirtspflanzen: *Linaria*.

### CH-Fundorte:

auf *Linaria vulgaris* Miller: **GR**, Schanfigg, unterhalb Calfreisen, am Weg zur Poststrasse, 7. 1930, A. Volkart (ZT); Misox, Roveredo, San Vittore, Dorfausgang gegen Lumino, 7. 1979, A. Bolay (ZT). **SG**, Weesen, 1909, H. C. Schellenberg (Material nicht gesehen).

*Melanotaenium hypogaeum* (Tul.) Schellenberg, Beitr. Krypt. fl. Schweiz **3**(2): 108, 1911. — Typus auf *Linaria spuria* (L.) Mill. (Frankreich). — Syn.: *Ustilago hypogaea* Tul., Fung. hypog.: 196, 1851.

Sori als grosse, knollige, bis zu 2 cm grosse Anschwellungen am hypokotylen Teil des Stengels und an den Wurzeln, die später unregelmässig aufreissen; befallene Pflanzen meist etwas kleiner als gesunde. Sporenmasse schwarz, erst bei Zerfall des Wirtsgewebes frei werdend. Sporen kugelig bis ellipsoidisch bis unregelmässig eckig, ± dunkel rotbraun, (18)19-23(24) × (14)16-20(22) µm gross, Wand glatt, ca. 1.5-4 µm dick. Im REM sind keine Wandstrukturen erkennbar (Tafel **18 A**, Abb. 5-6).

Wirtspflanzen: *Linaria*.

### CH-Fundorte:

auf *Linaria spuria* (L.) Miller: **NE**, zwischen Marin und Montmirail, 8. 1911, E. Mayor (NEU, ZT). **VD**, Yverdon, Montagny, 9. 1907, 10. 1908, D. Cruchet (NEU, ZT); 9. 1909, E. Mayor (NEU, ZT); Treycovagnes, unterhalb der Strasse Yverdon-Orbe, 6. 1974, A. Bolay (ZT).

## MELANOTAENIUM auf Rubiaceae:

*Melanotaenium endogenum* (Unger) de Bary, Bot. Zeit. **32**(7): 106, 1874. — Typus auf *Galium mollugo* L. (Österreich). — Syn.: *Protomyces endogenum* Unger, Exanth. Pfl.: 342, 1833. — *Entyloma endogenum* (Unger) Wünsche, Die Pilze: 21, 1877. — *Protomyces galii* Nees v. Esenbeck, Syst. Pilze: 10, 1837.

Sori hauptsächlich in den unteren, oft auch in den oberen Stengelteilen und auch an der Basis der Blätter gebildet, klein, oft zu grösseren Flecken zusammenfliessend und angeschwollen, im Wirtsgewebe eingeschlossen bleibend, erst bei dessen Zerfall frei werdend, zuerst bleigrau durchschimmernd, später schwarz; befallene Pflanzen meist stark gestaucht, buschig, verzweigt, hauptsächlich obere Stengelteile stark verkürzt. Sporenmasse schwarz. Sporen kugelig bis ellipsoidisch bis unregelmässig eckig, rotbraun, (18)19-24(25) × (15)16-

22(23)  $\mu\text{m}$  gross, Wand glatt, ca. 1.5-3  $\mu\text{m}$  dick. Im REM sind keine Oberflächenstrukturen erkennbar (Tafel 18 A, Abb. 7-8).

Wirtspflanzen: *Galium*.

**CH-Fundorte:**

auf *Galium mollugo* L.: **NE**, Boudry, Château de Pierre, 6. 1923, E. Mayor (NEU, ZT); oberhalb Neuenburg, am Weg Roche de l'Ermitage nach Champ Monsieur, 5. und 7. 1948, E. Mayor (NEU, ZT). **TI**, Lugano, Castagnola, Ruvigliana, 450 m, 6. 1930, A. Volkart (ZT). **VD**, Yverdon, Montagny, Valeyres, 6. 1911, D. Cruchet (LAU). Grenzgebiet Frankreich, Hte-Savoie, Lac d'Annecy, zwischen Talloires und Menthon, 6. 1912, E. Mayor (NEU, ZT). Grenzgebiet Deutschland, Singen, Hohentwiel, 5. 1893, F. v. Tavel (ZT).